



Niederschrift

über die

6. Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Montag, den 13.10.2014
Beginn:	17:30 Uhr
Ende	21:43 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus - Großer Sitzungssaal -

Anwesend:

Mitglieder

Frau Britta Bildhauer
Herr Jürgen Eckert
Frau Rosina Eckert
Herr Georg Heymann
Herr Hubert Holzheimer
Herr Michael Kastl
Herr Axel Knauff
Herr Thomas Meckel
Herr Fabian Nöth
Herr Dieter Petsch
Herr Leo Pfennig
Herr Christian Radina
Herr Johannes Röß
Herr Klaus Schebler
Frau Rita Schmitt
Herr Burkard Schodorf
Herr Andreas Trägner
Herr Ralf Verholen
Frau Michaela Wedemann

ab 17:50 Uhr anwesend

Ortssprecher

Herr Klaus Görlinger
Herr Burkard Mohr

Protokollführer

Herr Stefan Bierdimpfl

von der Verwaltung

Herr Simon Glückert

Abwesend:

Erster Bürgermeister

Herr Helmut Blank

Mitglieder

Herr Bruno Schäfer

Ortssprecher

Herr Christian Beck
Frau Ulla Müller

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Errichtung eines Fachmarktzentrums im Gewerbegebiet
"Nördlich Meininger Straße/Untere Au"; Alternativstandortprüfung für diverse Grundstücke im Bereich der Gemarkung
Münnerstadt;
- 2 Mitteilungen und Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Zweiter Bürgermeister Kastl die Mitglieder des Stadtrates und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Protokoll der Sitzung vom 15.09.2014 hat während der Sitzung zur Einsichtnahme aufgelegt. Einwendungen wurden keine erhoben. Das Protokoll gilt deshalb als genehmigt.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Errichtung eines Fachmarktzentrums im Gewerbegebiet "Nördlich Meininger Straße/Untere Au"; Alternativstandortprüfung für diverse Grundstücke im Bereich der Gemarkung Münnerstadt;

Sachverhalt:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt hat sich in seiner Sitzung vom 15.09.2014 mit der von der Regierung von Unterfranken geforderten Alternativstandortprüfung im Zusammenhang mit der Errichtung eines Fachmarktzentrums im Gewerbegebiet „Nördlich Meininger Straße/Untere Au“ beschäftigt und die gemäß GfK-Gutachten zur Diskussion stehenden Gebiete mehrheitlich als nicht geeignet betrachtet.

Im Nachgang zu der Sitzung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt vom 15.09.2014 wird sich der Stadtrat der Stadt Münnerstadt in seiner Sitzung am 13.10.2014 mit weiteren Alternativstandorten beschäftigen und in diesem Zusammenhang die notwendigen Entscheidungen in der Sache treffen.

Die Mitglieder des Stadtrates werden sich am 13.10.2014 um 17:30 Uhr vor dem Rathaus der Stadt Münnerstadt treffen, um die zur Diskussion stehenden Alternativstandorte anzufahren und im Rahmen einer Ortseinsicht zu begutachten. Die Sitzung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt am 13.10.2014 wird dann im großen Sitzungssaal des Rathauses fortgesetzt werden.

Es wird um Kenntnissnahme und Entscheidung in der Sache gebeten.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl begrüßt die Mitglieder des Stadtrates zu Beginn der Sitzung und führt aus, dass sich die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Münnerstadt in nachfolgender Reihenfolge die vorgetragenen Alternativstandorte begutachten werden:

- Alternativstandort „sogenannte Königergrundstücke“
- Alternativstandort „sogenanntes Lumagrundstück“
- Alternativstandort „Lache/Acker“
- Alternativstandort „Lache/Bolzplatz/angrenzender Parkplatz“
- Alternativstandort „Klosterareal“
- Alternativstandort „Restfläche des sogenannten Seminargrundstückes“;

Die Sitzung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt wird um 18.50 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Münnerstadt nach erfolgter Ortseinsicht fortgesetzt.

Zu Beginn der heutigen Sitzung verdeutlicht Herr Zweiter Bürgermeister Kastl, dass der Stadtrat der Stadt Münnerstadt Herr des Bauleitplanverfahrens bzw. des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes sei und erläutert in diesem Zusammenhang den historischen Ablauf der bisherigen Verfahrensschritte. Nach Ansicht von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl ist es bedeutsam, nochmals darauf hinzuweisen, dass neben einem allgemeinen Gewerbegebiet für die Fläche des geplanten Fachmarktzentrums ein Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel ausgewiesen werden soll. Auf den entsprechenden Beschluss des Stadtrates der Stadt Münnerstadt

vom 14.05.2012 sowie das Abstimmungsergebnis (mehrheitlich beschlossen: Ja 14 Nein 2 Anwesend 16 Befangen 0) wird insoweit verwiesen.

Des Weiteren führt Herr Zweiter Bürgermeister Kastl aus, dass das LEP 2013 der Stadt Münnerstadt die Alternativstandortprüfung aufgibt. Er zitiert in diesem Zusammenhang das Schreiben der Regierung von Unterfranken vom 25. Februar 2014, das den Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Münnerstadt in Kopie vorliegt.

Im Anschluss an die einleitenden Bemerkungen begrüßt Herr Zweiter Bürgermeister Kastl den Sanierungsbeauftragten der Stadt Münnerstadt, Herrn Architekten Dag Schröder, Zürich 20, 97421 Schweinfurt.

Herr Architekt Schröder erläutert den Mitgliedern des Stadtrates die Ausgangssituation im Zusammenhang mit der Alternativstandortprüfung zur Ansiedlung eines Fachmarktzentrums anhand der diesem Protokoll dauerhaft als Anlage beigefügten Präsentation.

Zu den Alternativstandorten nimmt Herr Schröder wie folgt Stellung:

- **Alternativstandort „sogenanntes Lumagrundstück“**
Dieser Alternativstandort wird vom Sanierungsbeauftragten der Stadt Münnerstadt unter Hinweis auf die Zerstörung der Auesituation abgelehnt. Im Übrigen ist es laut Aussage von Herrn Schröder schwer vorstellbar, das Feuchtgebiet wirtschaftlich darstellbar zu erschließen.
- **Alternativstandort „Lache/Ackergrundstück“**
Bei diesem Standort handelt es sich um einen Bestandteil des um die Altstadt in Münnerstadt liegenden Grüngürtels, der unter keinen Umständen zerstört werden sollte. Im Übrigen verweist Herr Schröder auf die problematische Anbindung dieses Alternativstandortes an das Zentrum.
- **Alternativstandort „Lache/Bolzplatz/angrenzender Parkplatz“**
Aufgrund der Nähe dieses Alternativstandortes zu dem Novizengarten sowie zu der derzeitigen Freizeitanlage erachtet Herr Schröder dieses nach seiner Auffassung zu kleinen Arealen für die Ansiedlung eines Fachmarktzentrums für nicht geeignet. Vielmehr ist Herr Schröder der Auffassung, dass der derzeitige Parkplatz Lache nicht mehr zeitgemäß sei und im Rahmen der Programmfortschreibung für das Sonderförderprogramm Stadtumbau West zeitnah zur Sanierung angemeldet werden sollte.
- **Alternativstandort „Klosterareal“**
Aufgrund der ortsbildprägenden Situation dieses Areals ist Herr Schröder der Ansicht, dass sich die Stadt Münnerstadt zeitnah mit diesem städtebaulichen Missstand beschäftigen muss. Im Übrigen erörtert er die Frage, inwieweit die Stadt Münnerstadt ein Fachmarktzentrum mit ca. 6.000 m² Verkaufsfläche benötigt. Nach seiner Ansicht bietet dieser Standort enorme Chancen, die Versorgung der Altstadt sowie die Stärkung der Attraktivität des Ortskernes (Ansiedlung von Dienstleistungsbetriebe, Praxen, etc.) zu verbessern bzw. zu erhöhen.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl bedankt sich bei Herrn Dag Schröder für dessen Vortrag und führt aus, dass bei schablonenhafter Übertragung des geplanten Fachmarktzentrums auf die heute diskutierten Alternativstandorte wohl keiner der vorgeschlagenen Alternativstandorte für geeignet erklärt werden kann. Im Übrigen führt Herr Zweiter Bürgermeister Kastl aus, dass zurzeit keine schriftliche Vereinbarung zwischen der Stadt Münnerstadt und der MIBEG Investment International GmbH vorliegt. Grundlage für den Beschluss des Stadtrates der Stadt Münnerstadt vom 14.05.2012 sei das Angebot des Investors gewesen, die notwendigen Grundstücke zu kaufen, die Erschließung durchzuführen und der Stadt Münnerstadt entsprechende Potenziale zu

generieren. Laut Aussage von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl hat der Investor sehr wohl die Berichterstattung in der örtlichen Tagespresse verfolgt; die anstehende komplexe Entscheidung wird von Mitbewerbern bezüglich der Genehmigung von Ausnahmen gemäß dem LEP 2013 sehr wohl interessiert verfolgt.

Die nun anstehende Entscheidung, die im Übrigen auch Thema des Kommunalwahlkampfes 2014 war, hat bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu einem Ausstieg des Investors aus dem Projekt führt. Laut Aussage von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl kann sich der Investor auch eine kleinere Lösung an anderer Stelle vorstellen, sofern die Großflächigkeit des Projektes noch gewährleistet ist und dieses an der Entwicklungsachse von Bad Neustadt kommend an der Umgehungsstraße bis zu dem Anwesen Bahnhof gewährleistet sei.

Unter Hinweis auf die Ausführungen des Sanierungsbeauftragten bezüglich des Alternativstandortes „Klosterareal“ stellt Herr Zweiter Bürgermeister Kastl fest, dass sich die Stadt Münnerstadt in aller nächster Zukunft mit diesem Problem beschäftigen muss; für die Ansiedlung eines Fachmarktzentrums erachtet Herr Zweiter Bürgermeister Kastl dieses Areal jedoch für nicht geeignet.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl verdeutlicht in diesem Zusammenhang nochmals, dass einzig und allein die Ausweisung eines Sondergebietes für großflächigen Einzelhandel zu der Notwendigkeit der Alternativstandortprüfung führt; die Ausweisung eines allgemeinen Gewerbegebietes ist hiervon nicht betroffen. Herr Zweiter Bürgermeister Kastl formuliert nachdrücklich, dass sich die Stadt Münnerstadt im Konsens auf die weitere Vorgehensweise einigen sollte, wobei die Lösungsfindung mit einer möglichst breiten Mehrheit ausgestattet sein sollte.

Die Heute zur Diskussion stehenden Alternativstandorte werden von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl wie folgt bewertet:

- **Alternativstandort „sogenannte Königergrundstücke“**
Besagtes Areal dürfte wohl die Forderung des Sachgebietes Landesplanung bei der Regierung von Unterfranken bezüglich der Anbindung eines Siedlungsgebietes gemäß dem LEP 2013 erfüllen; die Forderung des Sachgebietes Städtebauförderung auf Anbindung der Altstadt und somit die fußläufige Erreichbarkeit wird von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl kontrovers diskutiert. Der Alternativstandort wird auch unter Hinweis auf die Topographie sowie den Zuschnitt der Grundstücke von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl abgelehnt.
- **Alternativstandort „sogenanntes Lumagrundstück“**
Auch wenn Herr Zweiter Bürgermeister Kastl diesen Alternativstandort selbst in die Diskussion eingebracht hat, schließt sich Herr Zweiter Bürgermeister Kastl den Ausführungen von Herrn Dag Schröder an. Im Übrigen verweist er auf die Hochwasserproblematik sowie die in diesem Grundstück befindlichen Sonderbauwerke für die Abwasserbeseitigung der Stadt Münnerstadt, wenngleich es sich bei dem städtischen Grundstück durchaus um ein Areal handelt, was mit einer Karlsberganbindung verbunden werden könnte, um unter anderem die Brunnen I und II der Wasserversorgungsanlage der Stadt Münnerstadt zu sichern. Auch dieser Alternativstandort wird von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl abgelehnt.
- **Alternativstandort „Lache/Ackergrundstück“**
Herr Zweiter Bürgermeister Kastl verliest den Aktenvermerk des Geschäftsleitenden Beamten der Stadt Münnerstadt vom 25.09.2014 hinsichtlich eines Telefonates mit Herrn Kreisbaumeister Stammwitz; im Übrigen verweist Herr Zweiter Bürgermeister Kastl auf die Notwendigkeit des Landkreises Bad Kissingen, auf diesem Areal im Zuge der Umsiedlung des BBZ ausreichenden Parkraum zu schaffen. Auch dieser Alternativstandort wird von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl abgelehnt.

- **Alternativstandort „Lache/Bolzplatz/angrenzender Parkplatz“**
Unter Hinweis auf die Nähe zum Kindergarten Münnerstadt sowie den Grundstückszuschnitt wird dieser Alternativstandort ebenfalls abgelehnt. Auch hier handelt es sich um einen Bestandteil des um die Altstadt von Münnerstadt liegende Grüngürtels, wobei Herr Zweiter Bürgermeister Kastl den Redebeitrag von Herrn Dag Schröder auf Verbesserung der Parkplatzsituation am Parkplatz Lache für zielführend erachtet.
- **Alternativstandort „Klosterareal“**
Herr Zweiter Bürgermeister Kastl stimmt den Ausführungen des Sanierungsbeauftragten der Stadt Münnerstadt bezüglich der Revitalisierung dieses Areal zu; auf Grund der Nähe zu dem zukünftigen Berufsbildungszentrum sowie dem Gymnasium erachtet Herr Zweiter Bürgermeister Kastl jedoch die Ansiedlung eines Fachmarktzentrums an diesem Standort für nicht zielführend. Dieser Standort wird ebenfalls abgelehnt.
- **Alternativstandort „Restfläche des Seminargrundstückes“**
Herr Zweiter Bürgermeister Kastl erachtet die Errichtung eines Fachmarktzentrums, direkt neben dem künftigen Berufsbildungszentrum gelegen, für nicht sinnvoll; dieser Alternativstandort wird von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl ebenfalls abgelehnt.

Herr Stadtrat Pfennig bedankt sich bei Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl für die offene Diskussion dieses Sachverhaltes und stimmt mit Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl überein, dass die Stadt Münnerstadt die Planungshoheit nutzen muss. Herr Stadtrat Pfennig verdeutlicht, dass nach seiner Auffassung die Stadt Münnerstadt ein Fachmarktzentrum, wie in der Stadtratssitzung am 14.05.2012 beschlossen, nicht benötigt; vielmehr notwendig sei die Belebung der Innenstadt sowie deren Versorgung. Herr Stadtrat Pfennig ist im Übrigen der Auffassung, dass möglichst zeitnah ein allgemeines Gewerbegebiet angeboten werden muss. Bezüglich der Alternativstandortprüfung thematisiert Herr Stadtrat Pfennig die Frage, auf welches Konzept sich die Alternativstandortprüfung denn beziehen solle. Für die Errichtung des mit Stadtratsbeschluss vom 14.05.2012 vorgesehenen Fachmarktzentrums kommen nach seiner Auffassung keine der heute diskutierten Alternativstandorte in Frage. Sollte es eine kleine Lösung geben, ist Herr Stadtrat Pfennig der Auffassung, dass sich sehr wohl im Bereich des ehemaligen Neukaufes Entwicklungsmöglichkeiten ergeben könnten.

Herr Stadtrat Nöth ist in der Zeit zwischen 19.50 und 19.52 Uhr abwesend.

Herr Stadtrat Pfennig befürchtet, dass sich die Stadt Münnerstadt in eine Sackgasse begibt, falls nicht zeitnah ein allgemeines Gewerbegebiet generiert werden kann und diskutiert im Übrigen die Frage, inwieweit die Mehrheit des Stadtrates noch hinter der Beschlussfassung vom 14.05.2012 steht. Abschließend ist Herr Stadtrat Pfennig der Auffassung, dass der Beschluss vom 14.05.2012 eher ein Investitionshindernis für die Stadt Münnerstadt darstellt und sich der Stadtrat der Stadt Münnerstadt durch diesen Beschluss selbst blockiert.

Dieser Aussage widerspricht Herr Zweiter Bürgermeister Kastl und thematisiert die Frage, wie sich die Stadt Münnerstadt den Grunderwerb, die Erschließung besagten Gebietes sowie die Vermarktung finanziell leisten sollte. Im Übrigen ist sich Herr Zweiter Bürgermeister Kastl nicht darüber im Klaren, ob der Grundstückseigentümer im Falle der Ausweisung eines allgemeinen Gewerbegebietes überhaupt für Verkaufsverhandlungen bereit steht.

Unter Bezugnahme auf den Redebeitrag von Herrn Stadtrat Pfennig bezüglich der Realisierung eines kleineren Fachmarktzentrums auf dem Areal des ehemaligen Neukaufgrundstückes verweist Herr Zweiter Bürgermeister Kastl auf fehlende Parkplätze sowie den Umstand, dass das Gebäude wohl nicht mehr für eine derartige Nutzung zeitgemäß sei; im Übrigen wurde noch kein Antrag auf Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Münnerstadt vom 14.05.2012 gestellt; somit ist die Verwaltung aufgefordert, dieses Verfahren auf dieser Grundlage weiter zu betreiben.

Frau Stadträtin Eckert stimmt den Ausführungen von Herrn Stadtrat Pfennig zu und verdeutlicht, dass der Beschluss des Stadtrates vom 14.05.2012 zustande kam, ohne dass die GfK-Gutachten sowie das Schreiben der Regierung von Unterfranken vom 25. Februar 2014 den Mitgliedern des Stadtrates bekannt gewesen waren.

Herr Stadtrat Verholen dankt Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl für dessen Offenheit und stimmt im Übrigen dem Redebeitrag von Herrn Stadtrat Pfennig zu. Den Aussagen von Herrn Zweiten Bürgermeister Kastl, mit dem Investor fair umzugehen, nimmt Herr Stadtrat Verholen zum Anlass, um das Zustandekommen des Beschlusses vom 14.05.2012 aufgrund von Aussagen von Herrn Sträter, KIZ-Group, kritisch zu diskutieren. In diesem Zusammenhang führt Herr Stadtrat Pfennig an, dass der ehemalige Zweite Bürgermeister der Stadt Münnerstadt, Herr Norbert Reiter, in einer der letzten Sitzungen des Stadtrates der Stadt Münnerstadt der Sitzungsperiode 2008 bis 2014 ausgeführt habe, dass Herr Sträter den Stadtrat nicht zutreffend informiert habe.

Herr Stadtrat Holzheimer ist der Auffassung, dass Herr Sträter wissentlich die Unwahrheit im Zusammenhang mit der Beschlussfassung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt vom 14.05.2012 geäußert habe, wobei diese Aussagen von Herrn Sträter Grundlage für die Beschlussfassung des Stadtrates gewesen waren.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl verdeutlicht, dass jederzeit ein Antrag auf Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Münnerstadt vom 14.05.2012 gestellt werden kann; aufgrund des Fehlens eines derartigen Antrages ist die Verwaltung jedoch gezwungen, den Auftrag des Stadtrates der Stadt Münnerstadt vom 14.05.2012 zu vollziehen.

Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Verholen verdeutlicht Herr Zweiter Bürgermeister Kastl, dass es keine direkte Kommunikation zwischen der Stadt Münnerstadt und der Obersten Baubehörde in München, gibt. Im Nachgang zu der Sitzung des Stadtrates der Stadt Münnerstadt vom 15.09.2014 hat es eine erneute Kontaktaufnahme mit der Regierung von Unterfranken, Herrn Grüner, gegeben. Ergebnis der Besprechung war, dass sich der Stadtrat der Stadt Münnerstadt im Rahmen einer Sondersitzung mit weiteren Alternativstandortsprüfungen zu beschäftigen hat.

Herr Stadtrat Heymann verweist auf das Gespräch an der Obersten Baubehörde in München und zitiert den Investor, dass das der Beschlussfassung vom 14.05.2012 zugrundeliegende Produktportfolio zwingend sei, um die Wirtschaftlichkeit darstellen zu können. Ziel sollte es laut Aussage des Wirtschaftsreferenten des Stadtrates der Stadt Münnerstadt sein, sowohl das Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel als auch ein allgemeines Gewerbegebiet zu generieren.

Herr Stadtrat Radina erachtet die Ansiedlung des geplanten Fachmarktzentrums für notwendig und verweist auf zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen des Fachmarktzentrums. Im Übrigen ist er der Auffassung, dass eines der Hauptprobleme die von Teilen des Stadtrates beabsichtigte Wertabschöpfung am Grundstückspreis darstellt.

Herr Stadtrat Schebler ist der Auffassung, dass die Stadt Münnerstadt aufgrund ihrer finanziellen Lage nicht fähig sei, ein Gewerbegebiet sowie ein Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel selbst zu finanzieren; der Standort für das Sondergebiet für großflächigen Einzelhandel wird von seiner Seite deshalb in Kauf genommen, um ein allgemeines Gewerbegebiet ausgewiesen zu bekommen.

Herr Zweiter Bürgermeister Kastl verdeutlicht, dass für den Investor knappe Entscheidungen mit möglicherweise wechselnden Mehrheiten in der Sache nicht zielführend sind; vielmehr benötigt der Investor ein klares Signal des Stadtrates, inwieweit die Ansiedlung des in Planung befindlichen Fachmarktzentrums noch gewollt sei.

Herr Stadtrat Pfennig ist zum wiederholten Male der Auffassung, dass die Stadt Münnerstadt sehr wohl an der Wertabschöpfung teilweise beteiligt werden sollte und thematisiert die Möglichkeit der Einleitung eines Umlegungsverfahrens.

Herr Ortssprecher Görlinger verdeutlicht, dass nach seiner Ansicht kein Interessent für die Ansiedlung eines Versorgungsladens in der Innenstadt vorhanden sei; die Ansiedlung einer „Stadt-galerie“ im Kloster lehnt er unter Hinweis auf die Straßensituation (einspurige Straßenführung in der Ortsstraße Am Dicken Turm/Seminarstraße) ab. Ebenfalls abgelehnt wird von seiner Seite der Alternativstandort „sogenanntes Lumagrundstück“ unter Hinweis auf die Hochwassersituation.

Frau Stadträtin Wedemann bekräftigt nochmals ihr Abstimmungsverhalten vom 14.05.2012 auf Ansiedlung eines Fachmarktzentrums sowie eines allgemeinen Gewerbegebietes als Gesamtpaket.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt erklärt, dass das Areal „sogenannte Königergrundstücke“ kein geeigneter Standort für die mit Beschluss vom 14.05.2012 vorgesehene Ansiedlung eines Fachmarktzentrums darstellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Befangen 0

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt erklärt, dass das Areal „sogenanntes Lumagrundstück“ kein geeigneter Standort für die mit Beschluss vom 14.05.2012 vorgesehene Ansiedlung eines Fachmarktzentrums darstellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen: Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Befangen 0

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt erklärt, dass das Areal „Lache/Ackergrundstück“ kein geeigneter Standort für die mit Beschluss vom 14.05.2012 vorgesehene Ansiedlung eines Fachmarktzentrums darstellt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 10 Nein 9 Anwesend 19 Befangen 0

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt erklärt, dass das Areal „Lache/Bolzplatz/angrenzender Park-platz“ kein geeigneter Standort für die mit Beschluss vom 14.05.2012 vorgesehene Ansiedlung eines Fachmarktzentrums darstellt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 17 Nein 2 Anwesend 19 Befangen 0

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt erklärt, dass das Areal „Klostergrundstück“ kein geeigneter Standort für die mit Beschluss vom 14.05.2012 vorgesehene Ansiedlung eines Fachmarktzentrums darstellt.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 15 Nein 4 Anwesend 19 Befangen 0

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Münnerstadt erklärt, dass das Areal „Restfläche Seminargrundstück“ kein geeigneter Standort für die mit Beschluss vom 14.05.2012 vorgesehene Ansiedlung eines Fachmarktzentrums darstellt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19 Befangen 0

TOP 2 Mitteilungen und Anfragen

Herr Stadtrat Pfennig thematisiert die Behandlung des Tagesordnungspunktes „Abriss des Hallenbades“. Laut Aussage von Herrn Bierdimpfl wird sich der Stadtrat der Stadt Münnerstadt voraussichtlich in seiner Sitzung am 24.11.2014 mit diesem Sachverhalt beschäftigen.

Münnerstadt, 15.10.2014

Kastl
Zweiter Bürgermeister

Bierdimpfl
Protokollführer

Zur Bestätigung für die Fraktionen die Stadträte:

CSU

Freie Wähler Münnerstadt

Forum-Aktiv

SPD

Neue Wege